

für uns

Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft Hof eG | April 2017

bg

Baugenossenschaft Hof

Ausspracheabende 2017

Vertreter stellen sich vor

Vorstandswechsel

Aktionstag „Zu Hause daheim“

Zusammenhalt e.V. stellt sich vor



Liebe Leserinnen und Leser,

alles neu macht der Mai. Doch warum nicht schon im April loslegen? Mit freundlichen Farbtupfern in Form von Decken, Kissen, Vorhängen und leicht umzusetzenden Dekotipps laden wir den Frühling in unsere Wohnungen ein. Außerdem bringt Veränderung Spaß und zu Verschönern gibt es schließlich immer etwas.

Das gilt auch für den Flur, der uns und unsere Gäste als Erstes begrüßt. Auch wenn der in der Regel klein geschnitten ist, macht er mittels ein paar Tricks eine Menge her. Probieren Sie doch einfach mal etwas Neues aus.

Ich wünsche Ihnen schöne Vorfrühlingstage und viel Spaß beim Neu-Gestalten.

Ihr

Inhalt

April 2017

Wohnen mit uns

Vorstandsmitglied Helmuth Rödel verabschiedet.....	3
Neue Zusammensetzung des Vorstandes.....	4
Die Vertreter/Ersatzvertreter stellen sich vor.....	4
Ausspracheabende 2017.....	5
Hilfe kann so einfach sein.....	7
Aktionstag „Zu Hause daheim“.....	7

Unter Mieter(n)

Familienzuwachs – Wohnung zu klein?.....	8
Hereinspaziert.....	9
Mit Stil, Charme und Geschmack.....	10
Frühling auf Balkon und Terrasse.....	12

Unterhaltung

Spiel, Spaß und Spannung für Kids mit Buchvorstellung und Wissenswertem.....	14
Filmtipp, Musik, Literatur.....	15
Impressum.....	15





Das Foto zeigt von links: Vorstandsmitglied Dieter Tratzmüller, ehemaliges Vorstandsmitglied Helmuth Rödel mit Ehefrau Traudl, Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel sowie den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Thomas Seidel

Vorstandsmitglied Helmuth Rödel verabschiedet

Wir verabschiedeten Anfang Februar unser langjähriges Vorstandsmitglied Helmuth Rödel im Rahmen einer kleinen Feier. Unter den rund 50 Gästen war auch der neugewählte Vorstand Dieter Tratzmüller, der am 8. Februar die Nachfolge von Herrn Helmuth Rödel antrat.

Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel lobte Herrn Rödel für seine fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen, die er als Prokurist der ehemaligen SchmidtBank mitgebracht habe. Außerdem hob sie seine positive und humorvolle Art in ihrer Ansprache hervor und dankte ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung in den letzten 5 Jahren, ihrer beiden gemeinsamen Vorstandstätigkeit. Auch im Namen von Aufsichtsratsvorsitzendem Dr. Karlheinz Merkel sowie dem gesamten Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Hof dankte sie ihm für sein großes Engagement zum Wohle der BG Hof. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

schätzten Herrn Rödel ebenfalls für die langjährige, gute Zusammenarbeit und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

Helmuth Rödel bedankte sich bei den Gästen in seiner eigenen natürlichen und liebenswürdigen Art und Weise. Er dankte Frau Rödel für die lobenden Worte, die laut ihm „runter wie Honig gehen“. Ihm war an diesem Tag aber auch wichtig, die in der Satzung der BG Hof festgeschriebene Altersgrenze zu loben. „Hier schuf man schon damals die einzig richtige Entscheidung, um die Tätigkeit in den Organen der Genossenschaft an eine bestimmte Altersgrenze zu knüpfen“, so scheidender Vorstand Helmuth Rödel.

Abschließend stellte er auch im Hinblick auf seinen Nachfolger fest: „Lasst die Jungen ran, hier kommen wieder neue Ideen“, und an die Mitarbeiter der BG Hof gerichtet: „Es war mir eine Freude – macht weiter so!“ ●



Personendaten von Helmuth Rödel

- Im Jahr 1947**
zog er mit seinen Eltern in eine BG-Wohnung.
- Seit 1966**
Mitglied der Baugenossenschaft Hof eG.
- Im Jahr 1992**
in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt.
- Im Jahr 2004**
zum nebenamtlichen Vorstandsmitglied bestellt.



Impressum

Redaktion und verantwortlich: Baugenossenschaft Hof eG, An der Michaelisbrücke 1, 95028 Hof
☎ 09281 7353-0, www.bg-hof.de, kontakt@bg-hof.de



Neue Zusammensetzung des Vorstandes

Nach dem Ausscheiden von Herrn Helmuth Rödel ist Herr Dieter Tratzmüller mit Wirkung zum 8. Februar 2017 zum Vorstand bestellt worden. Der gelernte Bankkaufmann und begeisterte Marathonläufer sitzt seit 2015 im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Hof eG. Hier war er unter anderem als Wahlausschussmitglied bei der letztjährigen Vertreterwahl und im Prüfungsausschuss der Genossenschaft tätig.

Wir wünschen Herrn Tratzmüller für sein neues Amt viele gute Ideen und Stärke und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Daniela Rödel

Vorstandsvorsitzende

Thomas Seidel

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Dieter Tratzmüller

Vorstandsmitglied, nebenamtlich ●



Der Führungskreis der BG Hof von links: Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Karlheinz Merkel, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Thomas Seidel, ehemaliges Vorstandsmitglied Helmuth Rödel, Vorstandsmitglied Dieter Tratzmüller sowie Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel

Die Vertreter/Ersatzvertreter stellen sich vor ...

Name: **Friedrich Brehm**

Geboren: 1938

Beruf: **Pensionär**

Meine Hobbys sind ...

Sport (Tennis und Skifahren).

Den nächsten Urlaub mache ich in ...

Südtirol.

Mein Traum/Wunsch/Ziel war immer ...

eine Reise nach Amerika.

Name: **Günter Heinzmann**

Geboren: 1939

Beruf: **Kaufmännischer Angestellter i. R.**

Ich lese am liebsten ...

die Frankenpost.

Der schönste Platz in Hof ist ...

der Theresienstein.

Das Wichtigste im Leben ist für mich ...

meine Frau und Tochter sowie die Gesundheit.

Name: **Nadja Hummeltenberg**

Geboren: 1984

Beruf: **Angestellte im öffentlichen Dienst**

Der schönste Platz in Hof ist ...

der Untreusee.

Der tollste Augenblick in meinem Leben ...

war die Geburt meiner Tochter.

Das Wichtigste im Leben ist für mich ...

meine Familie.

Name: **Günter Tempel**

Geboren: 1947

Beruf: **Dipl.-Verwaltungswirt i. R.**

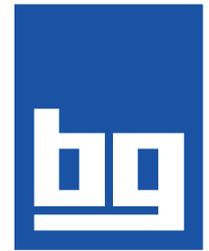
Ich esse am liebsten ...

Hofer Wärscht mit Stella und Senf.

Ich lese am liebsten ...

Sachbücher und lustige Comics sowie lustige Bücher (zum Beispiel Hummeldumm von Tommy Jaud).

Was man im Leben auf jeden Fall mal ausprobieren sollte ...
möglichst viel von der gesamten Welt zu sehen! ●



Ausspracheabend
Wahlbezirk 6

Ausspracheabende 2017

In der Zeit vom 13.02. bis 22.02.2017 fanden die diesjährigen Ausspracheabende mit unseren Mitgliedervertretern/-innen und Ersatzvertretern/-innen statt.

Bei den Abenden ging Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel auf das Leben in der Genossenschaft ein – vom Vertreteramt über die Seniorenberatung und dem Nachbarschaftshilfverein Zusammenhalt e.V. bis hin zum Einbau der gesetzlich vorgeschriebenen Rauchwarnmelder, die, wie bereits mehrfach berichtet, bis Ende dieses Jahres in allen Wohnungen der BG Hof installiert sein müssen.

Danach erläuterte Frau Rödel die im Jahr 2017 geplanten Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und stellte die abgeschlossenen Bauprojekte im Jahr 2016 vor. Bei den Modernisierungen waren dies unter anderem die Gebäude Gartenstraße 37, 39, Parsevalstraße 19 – 1. Bauabschnitt, Wirthstraße 10, 12 und Jägerzeile 41. →



Die Vertreter und Ersatzvertreter aus dem Wahlbezirk 1 von links:

Günter Heinzmann, Michael Opitz, Friedrich Brehm, Gerhard Fuchs, Martina Börner, Günter Faber, Christian Dubiel, Klaus Weidner, Oliver Schnabel, Brigitte Schütze, Fritz Pfeifer, Günter Tempel, Roland Wolf, Ursula Kießling, Rainer Müller, Detlef Schaller, Gudrun Rost, Cornelia Jahn, Nadja Hummeltenberg



BG Hof schafft dauerhaft bezahlbaren Wohnraum

Neubauplan 2017

Anwesen	Neubau
Johann-Weiß-Straße 14, 16, 18	Neubau
Johann-Weiß-Straße 1, 3	Neubau Außenanlagen inkl. Fußweg zur Innenstadt
Wirthstraße 1, 3	Neubau

Modernisierungsplan 2017

Anwesen	geplante Modernisierungen
Heiligengrabfeldweg 14	Modernisierung – Restarbeiten
Wirthstraße 10, 12	Modernisierung – Restarbeiten
Layritzstraße 26 „Freie Scholle“	Modernisierung zum Bewohnertreff
Gartenstraße 37, 39	Modernisierung KfW-Effizienzhaus 70
Parsevalstraße 19, 21, 23, 25	Modernisierung der Wohnungen Restarbeiten 1. Bauabschnitt 2. Bauabschnitt mit 6 Wohnungen
Doebereinerstraße 4 a, 6 a	Modernisierung KfW-Effizienzhaus 70
Anton-Bruckner-Straße 24, 26, 28, 30	Modernisierung KfW-Effizienzhaus 70
Nach Bedarf	Modernisierungen von drei Einfamilienhäusern
Nach Bedarf	Müllhaus errichten

Instandhaltungsplan 2017

Anwesen	geplante Reparaturen
Dr.-Scheidung-Straße 14, 16, 18, 20	Abbruch von 36 Wohnungen
An der Michaelisbrücke 1	BG-Service-Center
Enoch-Widman-Straße 28, 30, 32	Dacheindeckung erneuern
Pinzigweg Parkhaus	Betoninstandsetzung
Ziegelackerstraße 16, 18, 20	Balkonsanierung
Dr.-Enders-Straße 38	Instandsetzung Dach und Oberlichter
Kösseinststraße 23, 25	Fassadenanstrich

→ Um Neues aus der Vertretergemeinschaft zu erfahren und wegen der Vertreterwahl im vergangenen Jahr, bat Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel die Vertreter und Ersatzvertreter bei den Ausspracheabenden, sich in einer der nächsten Mieterzeitungen vorzustellen. Gesagt – getan. Der Wahlbezirk 1 beginnt in dieser Ausgabe mit den Vertretern und Ersatzvertretern Friedrich Brehm, Günter Heinzmann, Nadja Hummeltenberg und Günter Tempel.

Zum Abschluss brachten die Mitglieder- und Ersatzvertreter/-innen ihre Wünsche und Anregungen vor. Diese werden wir, so weit möglich, gerne berücksichtigen. ●



Doebereinerstr./Heiligengrabfeldweg

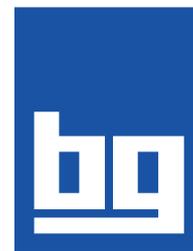


Jägerzeile 41



Parsevalstraße
Badaufnahme

Hilfe kann so einfach sein



Wer macht mit bei dem Verein Zusammenhalt e.V.? – Der Nachbarschaftsverein für Stadt und Landkreis Hof möchte Menschen aus allen Generationen zusammenbringen. Ziel ist es, die Lebensumstände von jüngeren und älteren Menschen wesentlich zu verbessern und allen ein dichtes Netzwerk an einfach zugänglichen Unterstützungstätigkeiten und Kontakten zu bieten.

Mitglied kann jeder werden, der Hilfe sucht oder helfen möchte. Typische Beispiele sind:

- Einkaufshilfe
- hauswirtschaftliche Unterstützung
- technischer Beistand (Telefon, Handy, Tablet, PC)
- Besuchs-, Bring- und Abholdienste
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten oder auch generell beim Schriftverkehr
- gelegentliche Hilfe im Garten oder beim Winterdienst
- kleine handwerkliche Hilfen

Wichtig ist zu beachten, dass es dabei um Gefälligkeiten geht, die man seinem Nachbarn auch erweisen würde, nicht um Dauereinsätze. Dafür sind Handwerker und andere Profis da.

Möchten Sie helfen und sich vielleicht etwas dazuverdienen, findet Zusammenhalt e.V. gerne Einsatzmöglichkeiten für Sie. Brauchen Sie Unterstützung, so gibt Ihnen Zusammenhalt e.V. individuell, unkompliziert und verbindlich eine helfende Hand. Die Stunde kostet 8 Euro, der Helfer bekommt davon sechs; zwei Euro gehen an den Verein.

Mit im Boot sind von offizieller Seite – außer der Baugenossenschaft Hof – auch die Stadt Hof, der Landkreis Hof, der Caritasverband für das Altenpflegeheim Kolpinghöhe, die Hospitalstiftung, die Lebenshilfe, die Kirchenstiftung St. Konrad und die Lebenshilfe Hof – und mittlerweile fast 150 Privatpersonen, von denen die gegenseitige Hilfe von und für Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Hof lebt!

Jede/r Hofer/in in Stadt und im Landkreis, egal welchen Alters, Geschlechts oder Nationalität, ist herzlich eingeladen, mitzumachen – sei es, um Unterstützung zu geben, zu bekommen oder beides. Zusammenhalt bieten darüber hinaus auch regelmäßige monatliche Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen; sei es bei Kaffee und Kuchen oder zum

sonntäglichen Bratenessen im Restaurant – und bei unseren Spielenachmittagen geht es richtig fröhlich zu.

Die Nachbarschaftshilfe bringt mit einfachen Mitteln zusammen, schafft neue Begegnungen und bietet Hilfestellungen und Problemlösungen an. Vielleicht auch für Sie?! ●



Kontakt

Sie erreichen das Büro von Zusammenhalt e.V. von Dienstag- bis Freitagvormittag unter der Telefonnummer
09281 540390-593
zusammenhalt-hof@web.de
www.zusammenhalt-ev.de



Ute Etschel,
Kordinatorin von
Zusammenhalt e.V.

Frau Etschel freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht!

Adresse:
Zusammenhalt e.V.
– die Nachbarschaftshilfe
für Stadt und Landkreis Hof
im Mehrgenerationenhaus,
Sophienstraße 18 a,
95028 Hof

Aktionstag „Zu Hause daheim“

Bitte schon heute vormerken!

Wir beteiligen uns an der bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“. Dazu veranstalten wir am Dienstag, dem 09.05.2017, zusammen mit der Stadt Hof, der Hospitalstiftung Hof und dem Verein Zusammenhalt e.V. einen Info-Tag zum Thema „Wohnen im Alter“.

Folgende Themen sind geplant:

10:00 Uhr – 10:45 Uhr Die Hospitalstiftung Hof und ihre Angebote

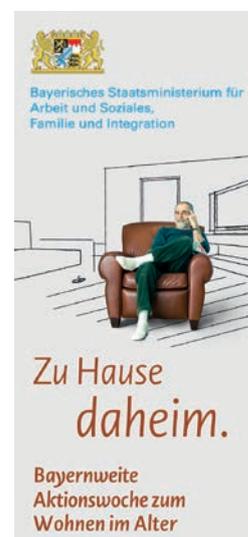
11:00 Uhr – 11:45 Uhr Die Stadt Hof „Leben in Hof für Senioren“

13:00 Uhr – 13:45 Uhr „Ich bleib dahamm wohna, solange wie's gett!“ – Die Seniorenberatung der Baugenossenschaft Hof hilft

14:00 Uhr – 14:45 Uhr Der Verein Zusammenhalt e.V. stellt sich vor

15:00 Uhr – 15:45 Uhr Vorsorgevollmachten – Notar Dr. Bernauer

Kommen und besuchen Sie uns im Veranstaltungsraum (Untergeschoss) unseres Verwaltungsgebäudes, An der Michaelisbrücke 1. Wir freuen uns auf Sie! ●



Familienzuwachs – Wohnung zu klein?

Warum man nicht sofort ein größeres Zuhause suchen muss und wie man die Wohnung babygerecht umgestaltet.

Viele junge Paare leben in einer Zwei-Zimmer-Wohnung. Wenn sich Nachwuchs ankündigt, überlegen sie, ob sie nun noch schnell umziehen sollen, damit genug Platz für den Neankömmling da ist. Doch das ist erst mal nicht notwendig. Ein Umzug ist viel stressfreier nach der Schwangerschaft, wenn das Kind schon ein paar Monate alt ist. Schwangere dürfen keine schweren Gegenstände heben und tragen – ein Umzugskarton mit 15 Kilogramm ist definitiv zu schwer. Zudem bedeutet ein Umzug oft Stress – und denn sollten Schwangere vermeiden.

Dazu kommt, dass eine Studie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung vom Renovieren in Haushalten mit Schwangeren und kleinen Kindern abrät. Neue Möbel, Wandfarben und vor allem Bodenbeläge dünsten flüchtige organische Kohlenwasserstoffe aus und diese können dem Kind schon während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensmonaten schaden. Die Forscher



Tipps

- ♦ In einem Aufbewahrungskorb verschwindet abends das Babyspielzeug.
- ♦ Unter dem Bett kann ein großer Kunststoffbehälter auf Rollen als zusätzlicher Stauraum genutzt werden.
- ♦ Utensilos, die man an die Tür hängen kann, nehmen Sachen auf, die man fürs Baby braucht.

haben herausgefunden, dass Neugeborene, deren Eltern während der Schwangerschaft PVC-Böden verlegt oder verklebt haben, schon mit einem anderen Immunsystem auf die Welt kommen und zu Allergien neigen. Also lieber erst mal in der alte Wohnung bleiben und nicht renovieren!

Ein Neugeborenes braucht sowieso noch nicht viel Platz. Ein Kinderzimmer ist im ersten Lebensjahr komplett überflüssig. Experten empfehlen, dass Babys in ihrem eigenen Bettchen im Zimmer der Eltern schlafen sollten. Es gibt spezielle Beistellbettchen, auch Babybays genannt, die nicht viel Platz benötigen und die man an das Bett der Eltern anschraubt. Man kann sie meist mindestens sechs Monate lang nutzen. Dort kann das Baby auch tagsüber seine Nickerchen machen. Viele Neugeborene fühlen sich aber in der Nähe ihrer Eltern am wohlsten und schlafen dort auch am besten. Man kann sie einfach auf eine schöne Babydecke auf den Wohnzimmerboden legen oder aufs Sofa – in den ersten zwei bis drei Monaten können sie sich noch nicht drehen.

Die Wickelkommode findet vielleicht im Badezimmer ihren Platz. Dort ist es meist am wärmsten und der Weg zum Wasser ist nicht weit. Ist das Bad für eine Kommode zu klein, dann kann man sich mit einem Wickelaufsatz für die Waschmaschine behelfen oder mit einem Aufsatz für die Badewanne und es gibt auch platzsparende Wickelgelegenheiten, die an der Wand befestigt werden und nur zum Wickeln ausgeklappt werden. Kommt keine dieser Möglichkeiten infrage, dann kann man das Kind mit einer entsprechenden Unterlage auch auf dem Bett, Sofa oder Boden wickeln.

Die Kleidung für ein Baby benötigt nicht so viel Platz, ein Kleiderschrank ist am Anfang nicht notwendig, der Kram passt meist in eine Kommode. Und im ersten Lebensjahr spielt kaum ein Kind in seinem eigenen Zimmer – die Kleinen wollen immer in der Nähe der Eltern sein und verteilen ihr Spielzeug in Küche, Flur und Wohnzimmer. ●



Klappbarer
Wickeltisch
im Bade-
zimmer



Tipp

Diese tolle Idee haben wir auf „zimmerschau.de“ unter der Rubrik „Diele/Flur“ gefunden. Ganz nach Geschmack wird mit großen Mustern und zwei farbigen I-Tüpfelchen (Sessel und Teppich) eine besondere Stimmung geschaffen.

Hereinspaziert!

Ein freundlicher Flur ist das Aushängeschild jeder Wohnung und sorgt für ein herzliches Willkommen.

Licht und einladend soll sie sein: unsere Verbindung zwischen dem Zuhause und der Außenwelt. Schließlich ist unser Flur eine Art Visitenkarte und da machen sich individuelle Akzente besonders gut. Damit er nicht überladen und eng wirkt, müssen praktische Flurmöbel ran. In ihnen lassen sich Mützen, Jacken, Mäntel, Schals oder Regenschirme besonders gut verstauen. Manche Garderoben und Schuhschränke entpuppen sich dabei als wahre Raumwunder. Gibt es genügend Platz, ist auch ein Stuhl oder Hocker sinnvoll, auf dem man sich die Schuhe an- oder ausziehen kann. Geschickt angebracht, vergrößert ein Spiegel diesen Eingangsbereich enorm. Praktisch ist er außerdem, ermöglicht er doch vor dem Verlassen der Wohnung einen schnellen Kontrollblick auf das eigene Outfit.

Der Fußbodenbelag sollte robust und leicht zu säubern sein. Schließlich bekommt er, trotz Fußmatte, Schmutz und Nässe ab. Hier eignen sich besonders Sisal, Ziegenhaar oder Kunstfasern. Mag man lieber Teppiche oder Auslegeware, sollten sie nicht zu kleine Muster haben, weil das den

Flur optisch enger zusammenzieht. Ist der Bodenbelag mit dem in anderen Räumen identisch, wirkt alles großzügiger. Auch ein heller Boden erweitert den Flur optisch. Hell gestrichene Wände „ziehen“ ihn ebenfalls in Breite und Höhe. Besonders freundlich wirken Weißtöne und Pastellfarben. Eine abgesetzte Bordüre im unteren Bereich sieht edel aus und verleiht dem Flur das gewisse Etwas.

Weil Ordnung das Auge beruhigt, sollten Schlüssel in einem kleinen, gut zu erreichenden Schränkchen verstaut werden. Werden Schuhe im Flur untergebracht, helfen Schränke mit Schuhklappen. Sie bestechen durch ihre geringe Tiefe. Da es in den meisten Fluren keine Fenster gibt, sollte er hell und freundlich ausgeleuchtet sein. Oft sind auf dem Boden aufgestellte Papierleuchten eine ideale Lösung. Aber auch an den Wänden angebrachte Leuchten sorgen hier für das gewisse Etwas. ●





Mit Stil, Charme und Geschmack

Clevere Dekoideen machen ordentlich was her. Sie verschönern die Wohnräume und heben die Stimmung. Vieles lässt sich mit ein wenig Geschick selber basteln und herstellen.

Auch wenn die ersten warmen Frühlingstage sich erst zögerlich einstellen: In den eigenen vier Wänden kann man die lichte, luftige und bunte Jahreszeit schon mal ordentlich in Fahrt bringen. Individuell gefertigte Deko, Einrichtungsaccessoires im Landhaus-Stil oder blühende und geschickt in Szene gesetzte Blumenarrangements sorgen bei uns und allen Gästen für gute Stimmung. Hurra, der Lenz ist da!

Voll im Einrichtungstrend liegt alles, was mit Pflanzen zu tun hat. Möglichst blühend und in leuchtenden Farben ist auch das Drumherum

wichtig. Mit wenigen Handgriffen lassen sich Flaschen oder Marmeladengläser mit leuchtendem Dekopapier in Grün oder Hellblau umwickeln. Dazu nimmt man Baststreifen oder Dekobänder. Pastellfarben gaben schon im letzten Jahr den Ton an und dürften auch dieses Jahr der Farbton der Wahl sein. Was aber reinstecken? Neben Tulpen, Narzissen, Margeriten und Rosen werden auch Wiesenblumen immer interessanter. Auch Stiefmütterchen werden zunehmend wiederentdeckt. Mit neuen Züchtungen leuchten sie jetzt auch in satten Farben und bestechen durch ungewöhnliche Blütenzeich-

nungen. Gut machen sie sich auch in alten Metallgefäßen aus Zink, Weißblechen oder Kupfer. Einfach mal im Keller kramen oder auf einem Flohmarkt fündig werden. Hauptsache, Wasserkessel, Töpfe oder Kannen weisen etwas Patina und gern auch die eine oder andere Beule auf. Gebrauchte und alt ist chic. Das gilt auch für antike Koffer, Musikinstrumente oder Weidenkörbe, die, gezielt eingesetzt, selbst in Stadtwohnungen eine ländliche Atmosphäre zaubern. Selbst ein lackiertes Ofenrohr verströmt einen Hauch von Landhausnostalgie. Einsetzen kann man auch Fundstücke vom Spaziergang. Dazu gehören besonders geformte oder gemaserte Steine, geschwungene Astteile, Muscheln oder vom Meer glattgeschleuerte Treibholzstücke. Mit grünem Moos belegte Rindenstücke sind ein ganz besonderer Blickfang.

Deko aus der Natur

Ganz gewöhnliche Steine in Faustgröße lassen sich ebenfalls prima mit leuchtenden Gelb-, Blau-, Rosa- oder Grüntönen anmalen. Dabei sollte ein möglichst heller Farbton gewählt werden. So machen sie sich gut in Zimmerecken, auf Sideboards oder als Tischdeko. Auch mit Tischdecken, Servietten und Kissenbezügen zieht der Frühling ins Haus. Abgebildete Tiere wie Hühner, Hasen oder Schmetterlinge sind als Symbol der aus dem Winterschlaf erwachenden Natur besonders bei Kindern beliebt. Eine ganz besondere Abwechslung lässt sich mit etwas mehr Aufwand herbeizaubern: einfach mal die Vorhänge austauschen. Sind sie leuchtend gelb oder orange, tauchen sie

das Wohnzimmer sofort in ein sonniges Licht. Selbst, wenn man draußen noch einen Mantel braucht.

Will man die Kinder an der Frühlingsdekoration beteiligen, kann so manche pfiffige Dekoidee selbst gebastelt werden. Dazu gehören Blumen aus Seidenpapier oder japanische Origami. Für beides benötigt man allerdings Anleitungen. Wer das passende Bastelbuch nicht zur Hand hat, wird auch im Internet fündig. ●



Tipps und Anregungen

Auch das gute alte Batiken feiert seine Wiederentdeckung. Wer es ausgefeilter mag, probiert es mit der jahrhundertealten Shibori-Färbetechnik aus Japan. Dabei werden Stoffe gefaltet, abgebunden, geknotet oder es werden Murmeln, Holzplättchen, Knöpfe oder Erbsen vor dem Färben eingebunden. Wie es genau funktioniert, steht auf zahlreichen Seiten im Internet.



Frühling auf Balkon und Terrasse

Balkone und Terrassen sind ein paar Quadratmeter Freiheit unter freiem Himmel. Damit man die genießen kann, sollte jetzt in Bezug auf Pflanzen und Deko alles für die Sommermonate vorbereitet werden.

Endlich wieder auf Balkon oder Terrasse hinaus-treten und tief die laue Vorfrühlingsluft einatmen – wer wünscht sich das nicht? Damit auch unser Auge und unsere Nase etwas davon haben, sollte man langsam loslegen und das Wintergrau abschütteln.

Zur Vorbereitung muss der Boden vom Moos befreit und müssen vertrocknete Pflanzenreste aus den Töpfen entsorgt werden. Ebenfalls ausgetauscht werden sollte die ausgelaugte Erde in den Balkonkästen. Wer zudem noch das Gerümpel entsorgt hat, kann mit dem schönsten Teil der Arbeit starten.

Neue Pflanzgefäße sollten möglichst groß gewählt werden, damit die Erde nicht so schnell austrocknet. Hilfreich ist Depotdünger, den man unter die Erde mischt, weil so die Pflanzen über die Sommersaison mit allen wichtigen Mineralien versorgt werden. Zu hoch sollten die ausgewählten Pflanzen nicht sein, weil

sie bei Wind leicht umknicken könnten. Beim Einkauf auf gesunde und läusefreie Pflanzen achten. Pro Meter Balkonkasten wird empfohlen, maximal sieben Pflanzen zu setzen. Bei der Auswahl der Behältnisse hat der Kunde die Qual der Wahl. Ob Terrakotta oder Kunststoff, bleibt dem Geschmack überlassen. Wer sich nicht entscheiden kann, für den gibt es Terrakotta-Imitate aus Kunststoff. Die sind meistens frostsicher und halten über den Winter. Auch aufhängbare Pflanzentaschen sind voll im Trend. Wer öfter mal verreist, kann sich mit Wasserspeicherkästen behelfen. Sie versorgen die Pflanzen auch bei längerer Abwesenheit automatisch mit Feuchtigkeit.

Balkonausrichtung beachten

Bei der Auswahl der Pflanzen sollte auf die Ausrichtung des Balkons geachtet werden. Generell eignen sich Pflanzen, die noch nicht in voller Blüte stehen. Dankbar sind die Frühlingsboten, wenn man die Wurzelballen vor dem Eintopfen ins Wasser taucht.

Beim Ostbalkon eignen sich Pflanzen, die den Halbschatten lieben: Dazu gehören Margeriten, Fuchsien oder Petunien. Weitere Ideen für diese Lage halten die Gärtnereien bereit. Bei der Farbgestaltung von Tischdecken, Auflagen oder Kissen raten die Einrichter zu farbenfrohen Orange-, Gelb- oder Rottönen.

Bei den ganztägig beschienenen Südbalkonen bieten sich neben Geranien und Petunien auch Oleander, Olivenbäumchen, Lavendel, Bougainvillea, Zinnien oder Hibiskus an. Auch Geranien und zahlreiche Kräutersorten bevorzugen pralle Sonneneinstrahlung. Bei der Dekoration sollte auf Sonnenschutz geachtet werden. Und auf Möbel, die nicht zu sehr aufheizen. Rattan oder Schilfgeflecht sind hier ideal. Allerdings muss man damit rechnen, dass sie schneller ausbleichen. Auch die ausrei-





chende Bewässerung der Pflanzen muss sichergestellt sein. Gegossen werden sollten sie nicht in der prallen Sonne.

Vor zu viel Sonne schützen

Beim Westbalkon schaut die Sonne ab dem frühen Nachmittag vorbei. Neben den sich besonders im Halbschatten wohlfühlenden Pflanzen eignen sich die Engelstropfete, Nachtkerzen, Wunderblumen und Co. Sie entfalten ihre volle Blüten- und Duftpracht erst in den Abendstunden.

Eher rar macht sich die Sonne auf dem Nordbalkon. Eine kühle Oase, wenn es draußen stickig und heiß wird. In diesem eher schattigen Bereich gedeihen besonders gut Hortensien, Männertreu oder auch Farne, die es inzwischen in sehr reichhaltiger Auswahl gibt.

Ob Wasserspender für Vögel, Balkonmöbel, Sitzauflagen oder praktische Tischchen, für jede Balkongröße gibt es in Baumärkten und im Fachhandel die passenden Accessoires. ●



Das müssen Sie beachten

Wind und Wetter können unseren Balkonen arg zusetzen. Deshalb sollten alle Dekoelemente, Möbel oder Kissen gesichert sein. Stabil befestigt werden müssen auch die Balkonkästen. Stürzen diese oder etwa Möbel herunter, kann das zu schweren Unfällen führen. Auch während längerer Abwesenheit muss der Balkon gesichert werden.



Pflanzen wollen versorgt werden

Was tun, wenn der Urlaub naht oder man sich aus beruflichen Gründen ein paar Tage nicht um die Balkon- und Terrassenpflanzen kümmern kann?

Ganz einfach: Das Smartphone zurate ziehen. Inzwischen gibt es Apps, mit denen man spezielle Wasserregulierer bedient. Sensoren melden dann, ob das Erdreich noch feucht genug ist. Aber auch spezielle Balkonkästen und Kübel mit einem internen Wasserreservoir halten die blühende Pracht in Höchstform. Erhältlich in allen Baumärkten und im Fachhandel.

Optimal ist es jedoch, sich einfach mit den Nachbarn gegenseitig beim Wässern der Zimmer-, Balkon- oder Terrassenpflanzen zu unterstützen. Das gibt auch deswegen ein gutes Gefühl, weil jemand während der Abwesenheit ein Auge auf die Wohnung hat und nach dem Rechten sehen kann. Und der Briefkasten wird sicher auch gleich mit geleert.

Warum schimmeln Lebensmittel?

Lecker sieht das nun wirklich nicht aus: Da bildet sich ein grüner Überzug auf dem Brot, den Joghurt bedeckt ein grün-gräulicher Pilz und auch auf der Marmelade wächst etwas Pelziges. Schimmel gehört zu den Pilzen und man findet seine herumfliegenden Sporen in jeder Küche.

Feuchtigkeit und warme Temperaturen bieten ideale Wachstumsbedingungen. Erst bei Temperaturen unter null Grad ist ein Wachstum nicht mehr möglich. Lebensmittel, die im Kühlschrank aufbewahrt werden, schimmeln deutlich langsamer. Der Schimmelpilz verteilt seine Sporen und ist teilweise unsichtbar. Nicht jeder Befall ist giftig, doch ein Übermaß führt schnell zu Übelkeit und Erbrechen. Schimmeliges Brot, Milchprodukte, Nüsse, Kuchen, Wurst, Fleisch, Fisch, Käse oder Obst sollten komplett weggeworfen werden. Als Vorbeugung hilft es, regelmäßig nach dem Kochen zu lüften, Abfälle zügig zu entsorgen, den Kühlschrank regelmäßig zu reinigen und Brot in einer Brotbox zu lagern. Befallene Bereiche herauszuschneiden dagegen hilft nicht. 🍄



Lieblingsbuch

Armstrong Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond

Besteht der Mond nun aus Käse oder nicht? Das fragt sich der gesamte Mäuseplanet und auch die Forscher wissen es nicht so genau. Riechen kann man jedenfalls nichts. Dennoch: Ein regelrechter Käsekult ist ausgebrochen. Maus Armstrong beobachtet mit seinem Teleskop den Erdtrabanten und glaubt nicht daran. Doch Glaube hilft nicht weiter. Es muss jemand nachsehen. Glücklicherweise ist die Mäuseluftfahrt weit gediehen



und so wächst in Armstrong ein Entschluss: Er selbst wird da rauffliegen und die Sache klären. Torben Kuhlmann erzählt eine packende Geschichte um einen Mäuseeinzelgänger und liefert dazu atemberaubende und detailverliebte Illustrationen. Eine Maus, ein Buch ... muss man einfach lesen! 🍄

Besteht der Mond nun aus Käse oder nicht? Das fragt sich der gesamte Mäuseplanet und auch die Forscher wissen es nicht so genau. Riechen kann man jedenfalls nichts. Dennoch: Ein regelrechter Käsekult ist ausgebrochen. Maus Armstrong beobachtet mit seinem Teleskop den Erdtrabanten und glaubt nicht daran. Doch Glaube hilft nicht weiter. Es muss jemand nachsehen. Glücklicherweise ist die Mäuseluftfahrt weit gediehen

Torben Kuhlmann, NordSüd Verlag, 19,99 Euro, 5–7 Jahre.

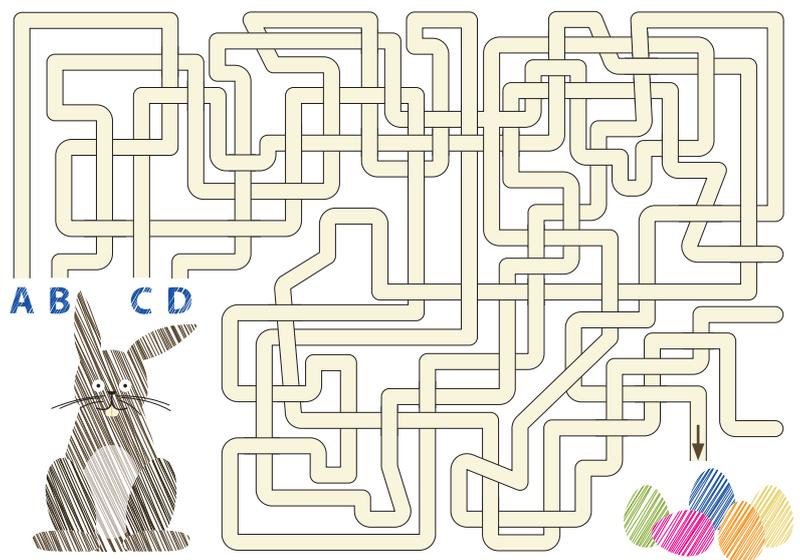


Wer war eigentlich ...

... Alan Rickman

Als zuweilen etwas undurchsichtiger Professor Severus Snape (Meister der Zaubertränke) in den Harry-Potter-Verfilmungen eroberte der 1946 geborene britische Schauspieler die Herzen seiner Fans. Besonders auf Rollen als Bösewicht hatten ihn die Studios in Hollywood besetzt. Etwa als Sheriff von Nottingham in der Robin-Hood-Verfilmung von 1991 oder in „Stirb langsam“ als Gegenspieler von Bruce Willis. Neben zahlreichen internationalen Auszeichnungen erhielt er 1997 auch den Golden Globe für seine Leistungen in der Miniserie „Rasputin“.

Auch als Regisseur arbeitete der vielseitig begabte Alan Rickman. Zunächst hatte er Grafikdesign studiert und eine Firma gegründet. Mit der Schauspielerei begann er erst mit 26 Jahren. In Deutschland wurde er 2005 bekannt. Er glänzte in einer Rolle der Verfilmung von Patrick Süßkinds „Das Parfum – die Geschichte eines Mörders“. Rickman starb mit 69 Jahren am 14. Januar 2016. 🍄



Hans Hase muss schnell noch ein paar bunte Ostereier verteilen. Kannst du ihm **den richtigen Weg** zu seinem Eiervorrat zeigen?



Alien: Covenant

Tief in den Weiten des Alls ist das Raumschiff Covenant unterwegs. Plötzlich stößt die Crew (Katherine Waterston, Danny McBride) überraschend auf einen vermeintlich paradiesischen Planeten, der vom Androiden David (Michael Fassbender) bewohnt wird. Doch schon bald entpuppt sich diese schöne Welt als ein finsterner Ort des Horrors. Kultregisseur Ridley Scott sorgt für Alien-Zittern mit einer überzeugend inszenierten Geschichte. ●

Kinostart: 18. Mai. ●



Rollender Rock

Jenseits des Mainstreams überzeugt die Gruppe Kaleo

mit ihren mitreißenden Songs. Ob vorwärtstreibender Rock, Blues, Balladen oder Folk, die Fans sind begeistert von dem einfallsreichen Sound. Authentisch und frisch macht sich hier eine isländische Band auf, neue Gefilde zu erobern. Mal rau und sperrig, dann wieder lässig und einfühlsam: Halt so, wie Island selbst. Besonders die Stimme von Jökull Júlíusson überzeugt die rasant wachsende Fangemeinde. Handgemachte Musik at its best. Kein Wunder, dass sich auch zahlreiche Filmproduzenten auf die Musik stürzten und einzelne Songs als Filmmusik einkaufeten. ●



Kaleo,
A/B, Audio CD, Atlantic Warner, 10,99 Euro.



The Rise of David Bowie

Als einer der Ersten schlüpfte David Bowie Anfang der Siebziger in die Rolle einer Kunstfigur: Ziggy Stardust. Seine Auftritte als androgyne Glamour-Ikone wurden über Nacht zum Kult und toppten mit aufwendigen Bühnenbildern und Kostümen alles, was bisher in dieser Richtung versucht worden war. Mit immer neuen, teils bizarren, teil modeprägenden Outfits schockte und begeisterte er die Öffentlichkeit. Mit 25 Platten und 140 Millionen verkauften Tonträgern gilt er als einer der einflussreichsten Musiker der jüngeren Musikgeschichte. Begleitet wurde er während dieser Zeit vom Fotografen Mick Rock. Seine Fotos sind jetzt in einem fulminanten Bildband erschienen. Er katapultiert die Betrachter zurück in die Stimmung einer künstlerischen Gründerzeit, in der sich der Rock neu erfand. ●



Mick Rock,
The Rise of David Bowie,
1972–1973, Taschen Verlag, 59,99 Euro.

4 3 2 1

Ein Leben kann ganz unterschiedlich verlaufen. Das sagt sich Archibald Ferguson, der in den Fünfzigerjahren in Newark aufwächst. Wie sie sein könnten, diese anderen Leben, das fächert das opulente Meisterwerk Austers mit all seinen Konsequenzen auf. Da gibt es das provinzielle, bescheidene und enge Leben, die kämpferische Variante, ein Leben als Spielball der Ereignisse oder eine Existenz als künstlerisches Genie. Was das neben all den Klischees wirklich bedeutet, zeigt dieses erzählerische Was-wäre-wenn-Glasperlen-spiel mit ungeheurer Wucht. Mit seiner literarischen Eleganz hält Auster für seine Leser auch so manchen dramatischen Salto bereit. Letztlich geht es um die Frage, die auch wir uns im Leben immer wieder mal stellen: Na, wo soll es hingehen, mein Freund? ●



Paul Auster,
4 3 2 1, Rowohlt Verlag, 29,95 Euro.

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-62, Fax: 040 520103-14, E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. |

Redaktion Thomas Zang (V. i. S. d. P.), Michael Koglin (redaktionelle Leitung), Eva Dorothee Schmid | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich | **Layout** Haufe Newtimes, Hamburg | **Herstellung und Druck** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Heiß geliebt

Geborgenheit und Nähe schenken. Bitte unterstützen Sie Kinder und Familien in Not mit Ihrer Hilfe. **Danke!**



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00

BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de